

Weitere 21 Soldaten in Sicherheit gemeldet

Zwei weitere Leichen in Schottland angebrochen; 109 Opfer der Lusitania beigesetzt.

London, 13. Febr.—Es wird gemeldet, daß zwei Leichen von Soldaten der Lusitania auf dem Festland von Schottland angebrochen wurden. Dadurch steigt die Zahl der aufgefundenen Leichen auf 163.

Washington, D. C., 13. Febr.—Das Kriegsdepartement ließ verlauten, daß 21 weitere Soldaten, die auf der Lusitania abfahren, sich in Sicherheit befinden. Diese wurden in Halifax von Schiffe herabgenommen, weil sie krank waren. Aber bleiben nur noch 304 Mann auf der Liste derer, die noch vermisst werden. Die in Halifax an Land gebrachten Soldaten sind: Erben Miller, Anselmo, Rebr.; Rupert A. Davis, Frisco, Tex.; Albert Dias, Mission, Texas; Henry E. Korfbie, Somers, Okla.; William T. George, Wabers, Tenn.; Fred B. Graemer, Dorsethove Bend, Idaho; Carl W. Jacobson, Elk City, Ore.; Jefferson Davis Jones, Winfield, Tex.; Jesse Robert Stine, Deer Park, Wash.; Roderic D. MacDonald, Wellington, Wash.; Jacob W. Martin, Fort Worth, Tex.; Stephen H. Mead, Reed, Ore.; Howard W. Wenzel, Saffron, Okla.; Edward F. Parker, Grant's Fort, Ore.; Theodore Boland, Adkins, Tex.; Roy C. Kowelson, Mill City, Oregon; Archie D. Roberts, Salem, Ore.; George H. Rogers, Dallas, Wis.; Edwin D. Stephens, Springfield, Ore.; Rufus W. Toff, San Saba, Tex.; Joe S. Taylor, San Antonio, Tex.

Verdichtung der Lusitania Opfer. London, 13. Febr.—Die Leichen von 139 amerikanischen Soldaten, die bei der Torpedierung des Dampfers Lusitania ihr Leben verloren, wurden in einer gewissen schottischen Hafenstadt beigesetzt. Die meisten dieser Leichen sind durch die Nummern ihrer Erkennungszeichen oder die bei ihnen vorgefundenen Briefe identifiziert worden. Früher wieder umliegenden Städtchen nahmen an dem mit vollen militärischen Ehren vollzogenen Begräbnis teil. Holzkreuze wurden an allen Gräbern aufgestellt.

Großschlichter ereignet Aufschub. Chicago, 13. Febr.—Die Anwälte für Herrn Becker, Haupt-Beirat von Swift & Co., haben gestern vom Bundes-Appealgericht einen Einhaltsbefehl gegen den Regierungs-Untersuchungsbefehl erhalten, durch den eine Untersuchung des Sicherheitsstandes des Anwalts nach Beweisen für die Unterbindung der Bundeshandelsbehörde gestattet wurde. Die Untersuchung wird dadurch bis zum 1. März hinausgeschoben werden, wann der Fall entschieden werden soll.

Ueberjüngung im Ohio. Cincinnati, O., 13. Febr.—Hochwasser ist wiederum hier eingetreten und die Fluten des Ohio haben wiederum viele Leute aus ihren Häusern vertrieben. Covington, Newport und andere Städte in Kentucky sind teilweise unter Wasser. In Newport ist ein Regier ertrunken. Lawrenceburg und Aurora, Ind., sind von der Zugverbindung abgeschnitten. Die Walker- und Ohio Brücke über den Yamahatsee ist fortgerissen worden. Am allgemeinen ist der Eisenbahnverkehr längs des Ohio Flusses schwer behindert.

Macht schnell! „Gels-3“ vertreibt die Hühneraugen!

Das bedeutendste Hühneraugenmittel des Zeitalters. Stets erfolgreich. Schmerzlos.



Warum soll ich mich beschweren? Ich kann mich nicht beschweren, wenn ich Gels-3 benutze. Ich bin gesund und glücklich. Gels-3 ist ein wunderbares Hühneraugenmittel, das die Schmerzen sofort vertreibt. Es ist ein Schmerzmittel ohne Nebenwirkungen. Es ist ein Mittel, das Sie nicht nur von den Schmerzen befreit, sondern auch von den Ursachen der Schmerzen. Gels-3 ist ein Mittel, das Sie nicht nur von den Schmerzen befreit, sondern auch von den Ursachen der Schmerzen. Gels-3 ist ein Mittel, das Sie nicht nur von den Schmerzen befreit, sondern auch von den Ursachen der Schmerzen.

Unternehmer schuld an J. W. W. Umtrieben

Wilson Vertreter befürworten Einführung der Unions und achtstündige Arbeitszeit.

Washington, 13. Febr.—Die vom Präsidenten Wilson zur Unterbindung der Arbeiterwut des Westens ernannte Vermittlungskommission hat nunmehr nachdenklich auf einer längeren Reise durch die Westküste der Vereinigten Staaten den Westküsten der Arbeiterwut bezeugt, daß ihren Bericht abgefaßt. In diesem Falle handelt es sich im Wesentlichen um manchen früheren „Kampfen von Spielen“ nicht um eine mehr oder minder familiäre Beziehung, sondern es wird klipp und klar erklärt, daß die Groß-Unternehmer des Westens durch ihre unverantwortliche Behandlung der Arbeiterfragen an der heutigen Wut und dem Geschrei der jetzt im Kriege so hinderlichen Bewegung der „Industrial Workers of the World“ schuld sind. Letztere werden deswegen nicht für rein und ohne Fehle erklärt, wohl aber wird die Bewegung von rein menschlichen Standpunkt aus verständlich gemacht und als eine notwendige Folge gahlreicher von der Mehrzahl der Groß-Unternehmer des Westens begangener Fehler größter Art.

Die Kommission, an deren Spitze Arbeits-Sekretär Wilson steht, hat die sämtlichen Gegenden, in welchen es zu ernstlichen Arbeiterwut gekommen ist, aber wo solche drohen, von Chicago's Schlachthäusern bis zu den Feldern Californiens und den Unruhen Orecons bezeugt und überall hat sie das selbe Bild gefunden: Verhöhnung der Arbeiter, die Kapitalisten und grüner auf der Gegenseite, der sich überall in einer die Leistungsfähigkeit der Industrie immer schädigender Weise äußert. Aber, wo immer die Sünde angelegt wurde, ergab sich, daß die Unternehmer wegen ihrer Weigerung, mit den Organisationen der Arbeiter zu verhandeln, diese den Industrial Workers in die Arme getrieben hatten, ja daß heute die Stimmung der Arbeiter darum so feindselig ist, weil sie annehmen zu dürfen glauben, daß die Behörden, wo immer sie eingreifen, nur zu Gunsten ihrer Gegner tätig waren.

Der Bericht betont, daß keine Rede davon sein könne, die bestehenden Schwierigkeiten auf das Konto feindseliger Agenten zu legen, es sei vielmehr ganz allein die Disorganisation der Industrie durch die Unternehmer daran schuld. Trotzdem könne man nicht sagen, daß die Mehrzahl der Arbeiter in der J. W. W. Bewegung inkohol sei. Die wichtigsten Kräfte, welche den Unternehmern gegeben werden, sind: Anerkennung der legitimen Arbeiter-Organisationen und Bewilligung des achtstündigen Arbeitstages, der sich auch im Kriege bewährt habe, mit höherer Bezahlung für nur ausnahmungsweise zu leistende Ueberzeit.

Nancy von deutschen Gliegern bombardiert

Paris, 13. Febr.—Das Kriegsamt meldete, daß zwei deutsche Aeroplane letzte Nacht Bomben auf Nancy herabwarfen; drei Zivilisten wurden getötet und fünf verletzt.

Deutsche Presse über russischen Frieden

Amsterdam, 13. Febr.—Der deutschen Presse scheint es unmöglich zu sein, Trojki's Erklärung eines Friedenszustandes zwischen Rußland und Deutschland mit dem Gefühl der Zufriedenheit anzusehen. Die Berliner Zeitung Am Mittag glaubt, daß das alte Chaos weiterbestehen werde und daß es daher notwendig ist, wie vor, sowohl von militärischen, wie von diplomatischen Standpunkte aus die Grenzen zu verteidigen. Das Berliner Tageblatt sagt: Wir haben Frieden mit Rußland, weil es keine russischen Armeen gibt, aber es ist ein Frieden ohne feste Grundzüge und ohne Abkommen. Der Viererband muß jetzt, wie früher, nach einer endgültigen Beilegung der östlichen Angelegenheiten streben, die die Errichtung freundschaftlicher Beziehungen zu den russischen Völkern erleichtern wird.

Regierung wird Rohenernte kaufen.

Denver, Colo., 13. Febr.—Die Ernte der Pinto-Bohnen des Jahres 1917 wird von der Regierung zum Preise von 8 Cents das Hund auf gekauft werden, wie J. W. Vamson von Nahrungsministerium bekannt gab. Die Bohnen bildeten Teile von New Mexico, Colorado, Wyoming, Kansas und Nebraska und von diesem Regierungsentwurf betroffen.

Kommandant wird beibehalten.

Washington, 13. Febr.—Generalmajor Barnett, Kommandant des Marinekorps, dessen Dienstzeit in nächster Zukunft abläuft, wird nach Angaben des Marine-Sekretärs Daniels wiedernannt werden.

W. H. Taft in den Übungslagern

200 Soldaten über Gründe und Zwecke des Krieges aufklären.

Camp Funston, Kans., 13. Febr.—Früherer Präsident William H. Taft wird die erste seiner vier Reden, die er im Mittelwesten in den Kriegs-Konzentrationslagern halten wird während des Februar, hier halten. Während seiner Besuche in den Lagern und der Übung-Station der Marine an den großen Seen bei Great Lakes, Ill., wird Herr Taft ungefähr 200.000 Offizieren und Mannschaften seine Ansicht über die geschichtlichen und diplomatischen Gründe des Krieges entbullen und die Aufgabe, die Amerika darin zu erfüllen hat.

General Pershing berichtet Todesfälle

Washington, 13. Febr.—In einem heutigen Kabelgramm berichtet General Pershing, daß unter den Expeditionstruppen sechs weitere Todesfälle zu verzeichnen sind. Unter den Toten befinden sich die gewöhnlichen Soldaten Frank Green, Verdun, La.; James S. Brumley von Fayette, Tenn.; Bert Howard, Clare, Mich. Der Tod des Letzteren ist auf einen Unfall zurückzuführen. Ein Schuhpumpen erging in der Gegenwart Kent S. Nichte, in Indianapolis, Ind., beheimatet.

Dr. Ackermann resigniert.

New York, 13. Febr.—Dr. Adolph Ackermann, Präsident des Dr. Martin Luther College hierseits, hat sein Amt niedergelegt. Seine Resignation wird als Folge der hier letzten Frühjahrstagung holländischer Ausschussverammlung bezeichnet, die bereits darin resultierte, daß Mayor Briggs und Stadtanwalt Albert Pfänder ihr Amt niedergelegt müßten. Die unmittelbare Veranlassung zur Abdankung Dr. Ackermanns war ein diesbezüglicher Beschluß der Direktoren des Seminars, die wiederum, so heißt es, einen Ertrag der Minnesota Public Safety-Commission nachgaben.

Wohnungsverwilligung für Berufsarbeiter passiert.

Washington, 13. Febr.—Gestern wurde vom Senate die Administrationvorlage, die \$50,000,000 für Wohnungen von Berufsarbeitern verwilligt, die an Regierungsverträgen arbeiten, angenommen. Die Vorlage hatte den Senat bereits früher passiert.

Explosion in einer Chemikalienfabrik.

Atlanta, Ga., 13. Febr.—In den Anlagen der Thomas Vulcanizing Co. und der Southern Chemical Products Co. ereignete sich heute eine Explosion, wobei soweit wie bis jetzt bekannt, eine Person getötet und elf andere Personen verletzt wurden.

Deferat erhält 10 Jahre.

El Paso, Texas, 13. Febr.—Grant Rauer von Cleveland, O., der sich der Einziehung zum Militär durch die Einziehung zum enghischen verweigerte, wurde von dem hiesigen Kriegsgericht zu zehn Jahren Haft verurteilt. Unterleutnant George W. Baker, der sich im Dienst betrunken hatte, wurde aus dem Heere ausgeschlossen.

Deutsche Handelsbeziehungen zur Ukraine.

Amsterdam, 13. Febr.—Die Frankfurter Zeitung, von der ein Exemplar hier eintraf, kündigte die Einziehung eines Import-Sondats an, dessen Mitglieder Handels-Experten sind. Das Syndikat wird ein Kapital von 600.000 Mark besitzen und wird zum Zwecke der Vertiefung der Einfuhr von ukrainischen Getreide, Öl, Fleisch und Weizen unter deutschen Konsumenten errichtet. Auch wird es ein Ausfuhrkenn nach der Ukraine organisieren.

Großhandelsfirma verliert Lizenz.

New York, 13. Febr.—Es wurde bekannt gemacht, daß die Nahrungs-Produkt-Verkaufsfirma der hiesigen Eier- und Butter-Großhandelsfirma von Waff und Sohn für die Dauer des Krieges von dem Nahrungsministerium entzogen wurde, weil sie sich Preistreibern zuschulden kommen ließ. Dies ist bisher das drähtigste Vergehen gegen irgend eine New Yorker Firma. Es heißt, daß die Waffs Eier zu 61 das Dutzend veräußerten, während der von der Regierung festgesetzte Preis sich auf 46 Cents belief.

Übungslager soll angesprochen werden.

Washington, 13. Febr.—Camp Greene, Charlotte, N. C., welches jetzt von regulären Truppen besetzt ist, soll als Übungslager ausgesprochen werden wegen der unangenehmen Umgebung, in der es sich befindet. Generalmajor Disman berichtete, daß der Lagerplatz in nächstem Augenblick liegen.

Von den verschiedenen Kriegsschauplätzen

Wit der amerikanischen Armee in Frankreich, 12. Febr.—(Berzger.)—Die amerikanische Artillerie trümpfte in dem Feuergefecht mit deutschen Batterien. Es ist noch nicht geschätzt, den Haufen der amerikanischen Artilleriestärke anzugucken, doch hat das Bombardement seinen Zweck erfüllt. So Man's Land war durch das Geschützfeuer und das formidabile Emporsteigen der Raketen während der ganzen Nacht fast taghell erleuchtet.

Ein Omahaer Referententant, der einen Regerüberfall auf New York gemacht hatte, entging dabei nur mit Hilfe dem Tode der Gefangenschaft. Der Omahaer feuerte auf ein feindliches Flugzeug; der Deutsche erwiderte das Feuer, und die Maschine des Amerikaners war förmlich von Kugeln durchsiebt; trotzdem aber hielt er sich und kehrte nachdem er seine Bomben abgeworfen hatte nach seinem Standort zurück.

London, 12. Febr.—Feldmarschall Haig meldete heute, daß letzte Nacht britische Truppen einen erfolgreichen Streifzug südlich von Dargicourt ausführten und 11 Gefangene einbrachten. Südlich von Lens brachten wir dem Feinde Verluste bei. In der Umgebung von Espy und nordöstlich von Ypern war die feindliche Artillerie tätig.

Berlin, über London, 13. Febr.—Das deutsche Kriegsamt meldete gestern: „Westliche Front — Armeegruppe Prinz Rupprecht: — Auskundschaftsvorhölzer der Briten an vielen Punkten in Flandern und Artois führten zu heftigen Gefechten, besonders nahe Wormel und südlich von Kemmeries. Wir machten Gefangene.“

Armeegruppe Herzog Albrecht — In Französisch-Rohringen und in den mittleren Vogesen wurde die Kampftätigkeit am Nachmittag neu belebt. Wir brachten südlich von Embermenil, nahe Sionnes und auf dem Buchenkopf als Ergebnis von Streifzügen Gefangene ein.

(Der Abschnitt, wo die Amerikaner stehen, ist in Letztingen.) Italienische Front. — Es gab lebhaften Artilleriekampf auf dem Siebenmeiselsplateau. Inzwischen war keine Veränderung zu verzeichnen.

Farmer vor Saatzeit nicht eingezogen

Washington, 13. Febr.—Keine weiteren Farmer werden zum Heeresdienst ausgehoben werden, bis die Frühjahrssaatzeit vorüber ist, sagte Sekretär Baker dem Repräsentanten Gangan von Iowa, als dieser ihm Gesuche aus dem Mittelwesten um mehr Farmarbeiter vorlegte. Gangan sagte dem Kriegssekretär, daß die Lage ernst werde, weil es an Landarbeitern fehle, und daß die Produktion 25 bis 35 Prozent unter Normalzustand sinken würde, außer es wird Abhilfe geschafft.

Deutsch-böhmische Provinz.

Amsterdam, über London, 13. Febr.—Alle deutsch-böhmischen Abgeordneten im österreichischen Parlament sind, wie eine Depesche aus Wien meldet, auf nächste Woche zu einer Konferenz nach Berlin einberufen worden. Die Konferenz wird versuchen, den Standpunkt der Abgeordneten in Betreff der Schaffung einer deutsch-böhmischen Provinz zu ermitteln.

Ein Gefech der Nebraskaer Historischen Gesellschaft.

Lincoln, Neb., 13. Febr.—Die Nebraska State Historical Society beschloß sich mit der löblichen Aufgabe, ein 500-seitiges Werk über die verschiedenen Farmerbewegungen und Organisationen im Staate herauszugeben. Ein gut Teil des Materials hierfür wurde auf der Verammlung des Vereins am 15. und 16. Januar von Vertretern der Grange, der Farmer's Alliance, der Anti-Monopolisten, der Farm Mutual Insurance Companies, der Farmers' Co-operative and Educational Union, der Farmers' Elevators Companies, der Reform Party und der Non-Partisan League geliefert. Man vertritt man von Personen, die mit irgend einer Farmerbewegung in Verbindung standen, besonders in früheren Zeiten, ihre Erinnerungen über diese Bewegungen zu erfahren. Der Sekretär des historischen Vereins, Herr Addison E. Sheldon, in Lincoln, erbat alle, welche Auskunft geben könnten, sich mit ihm in Verbindung zu setzen, und mitzugeben, die Farmerbewegungen im Staate in dem geschichtlichen Werke ein Zeugnis zu setzen.

Ford baut Liberty-Motore.

Washington, 13. Febr.—Alle zur möglichen Abstellung der Detroit Motor für die Ford Motor Co., die noch nicht für die Regierung arbeiten, werden bald für die Herstellung von Liberty-Motoren für die Aero-Flanflotte der Ver. Staaten eingesetzt werden.

Cofales!

Kartenkränzchen der „Concordia“

Glückselig ludja Freunde des Damen-Vereins „Concordia“ hatten sich Dienstagabend in der Musikhalle eingefunden, um an dem Kartenkränzchen teilzunehmen. Daselbst nahm ein prächtiges Verloof „Auch „Bapa“ Mele, ein Solo- und Skatspieler sondergleichen, beteiligte sich an dem Spiel, mußte sich jedoch gefehen, daß er in die Geheimnisse des „Six Five“-Spiels nicht eingeweiht war, und gehörte nicht zur Liste der Gewinner. Die Gewinner waren: 1. Damenpreis, Fr. Margrethe Rinder; 2. Fr. Pierson; 3. Frau Nishenberg. Den ersten Herrenpreis gewann Herr Gustaf Jän; den 2. Herr Gustaf, und den 3. Alfred Konrad. Damit gab es Kaffe und Kuchen und den Schluß des Ganzen bildete ein Tanzkränzchen, zu welchem Papa Mele in liebenswürdiger Weise aufstiege.

Maskenball im Deutschen Hause

Der Omaha Plattdeutsche Verein und der Deutsche Damenverein werden wie bereits seit Jahren ihren diesjährigen Maskenball am letzten Sonntag im Februar abhalten (23. Februar). Man gibt sich der Hoffnung hin, daß auch dieser Maskenball sich seinen Vorgängern würdig anreihen wird. Beträchtliche Barpreise winken den Preisgebern.

Schweineausstellung mag hier stattfinden.

Die Omaha Handelskammer bemüht sich, die nationale Schweineausstellung für Omaha zu sichern. Diese Ausstellung wurde in den letzten zwei Jahren hier abgehalten. Da jedoch damit finanzielle Verluste für die Veranstalter derselben verbunden waren, wollte man die diesjährige Ausstellung nach St. Louis, Mo., verlegen. Die Handelskammer erbot sich, den Veranstalter die finanziellen Verluste zu ersetzen, falls die Ausstellung hier abgehalten wird. Im letzten Jahre betrug der Verlust \$8,000.

Pflegereinemangel in Nebraska.

Der Staat Nebraska und die Stadt Omaha stehen einem Pflegeereinemangel gegenüber. Es werden Anstrengungen gemacht, Mädchen zu veranlassen, sich diesem Berufe zu widmen. 200 Nebraskaer Pflegerinnen sind in den Kriegsdienst eingetreten. Das Quotum Nebraschas ist auf 245 angelegt. Im Jahre 1918 werden in allen Nebraska Hospitals jedoch nur 137 Pflegerinnen ihren Dienst beenden. Es sind dies um mehr als hundert weniger, als aus dem Staate für den Kriegsdienst bezogen werden.

335 Schafe vergiftet.

San Francisco, 13. Febr.—In der Sürde der Schafzüchter William S. Daase & Co. wurden heute 335 Schafe vergiftet aufgefunden.

Marktberichte

Omaha Marktbericht. Rindvieh—Zufuhr 3400. Bestiere, stark bis 10—15c höher. Gute bis beste Wees, 11.25—12.00. Mittelmäßige Wees, 10.00—11.00. Genußliche Wees, 7.75—9.75. Gute bis beste Weide-Wees, 10.50—11.50. Mittelmäßige Weide-Wees, 8.75—10.00. Genußliche Wees, 7.50—8.50. Kühe und Heifers, stark bis 10—15c höher. Gute bis beste Heifers, 9.00—10.00. Gute bis beste Kühe, 8.50—9.50. Mittelmäßige Kühe, 7.50—8.50. Genußliche Kühe, 6.50—7.25. Stoders und Feeders, stark bis 10—15c höher. Gute bis beste Feeders, 9.50—10.00. Mittelmäßige, 8.75—9.50. Genußliche, 6.50—7.50. Gute bis beste Stoders, 9.00—10.00. Stod Heifers, 7.00—8.00. Stod Kühe, 6.50—8.00. Stod Küher, 7.00—9.50. Real Küher, 8.25—13.25. Pulls und Stags, 7.00—10.00. Schweine—Zufuhr 14,700; Markt aktiv und bis zu 20c höher. Durchschnittspreis, 15.45—15.65. Höchster Preis, 15.80. Schafe—Zufuhr 9,600; Markt fest bis stärker. Gute bis beste Lämmer, 15.50—16.50. Feeder Lämmer, 15.00—16.75. Feeder Jährlinge, 12.00—14.25.

BURGESS-NASH COMPANY

DONNERSTAG IM DOWN STAIRS STORE

Hohe Damen - Schuhe \$2.45

Bestere Hundert Paare Frauenstühle, angebrochene Posten und unvollständige Gruppen unserer regulären Marken wurden vom zweiten Stockwerk nach dem Down Stairs Store gebracht, um daselbst am Donnerstag verkauft zu werden zum Spezialpreis von \$2.45.

Diese Gruppe enthält: Frauenstühle zum Schneiden oder Knöpfen, Patent Golt. Frauenstühle zum Schneiden oder Knöpfen, Gum Metal Knalbeber. Frauenstühle zum Schneiden oder Knöpfen, schwarzes Kid Leder. Goodyear Welt und gedrehte Sohlen und niedrige, sowie hohe Cuban Absatz. Ihre Auswahl am Donnerstag, per Paar nur \$2.45.



Kinderkleider, 50c. Zeit gemusterte, sowie auch einfarbige Gingham Kleider und Luchkleider, sowie angebrochene Posten von Frauentürchen, Röcken und Kleidern. 59c. Mädchen Widdies für 40c. Weiße und farbige Matrosenblusen für Mädchen und Badfische, verschiedene in rot, blau und rosa, mit getreiteten Kragen und Manschetten; Donnerstag 49c. Frauen Nachtkleider, 50c. Muslin-Nachtkleider, hübsch garniert mit Spitzen und dauerhaften Mustern von Stiderei; meistens kleine Nummern; 59c. Frauen Hüfen, 69c. Eine Spezialgruppe von Hüfen, viele verschiedene Moden in den reizendsten Materialien, gestreift, sowie auch einfarbig. Sehr hübsche Moden zur Auswahl. 69c. Badfische, 25c. In weiten Floumcings, Wändern und Enden, hübsche Reinenheiten und Imitationsfilz, 6 bis 12 Zoll weiß; Verkaufspreis die Yard für nur 25c. Korsettstauer, 15c. Gute Qualität Muslin, garniert mit Badfischen oder Stiderei, alle Größen, leicht beschmutzt oder verknüllt; Spezialpreis von 15c.

Jährlicher PREIS - MASKENBALL

Omaha Plattdeutschen Verein und Deutschen Damen-Verein im Deutschen Haus

Samstag abend, den 23. Februar 1918

\$50 in Baarpreisen kommen zur Verteilung. Drei Gruppenpreise und sechs Einzelpreise

Tickets 50 Cents an der Kasse.—Kein Vorverkauf von Tickets. Zu zahlreichem Besuche ladet ein Das Komitee.

Gute bis beste Jährlinge, 11.50—15.00. Gute bis beste Mutterkühe, 11.50—12.50. Gute bis beste Wees, 11.00—13.00. Feeder Mutterkühe, 9.50—10.50. Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 13. Febr.—Rindvieh—Zufuhr 6000; Markt fest bis 15c höher. Schweine—Zufuhr 20,000; Markt meistens 30—35c höher. Durchschnittspreis, 15.85—16.20. Höchster Preis, 16.30. St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 13. Febr.—Rindvieh—Zufuhr 3,500; Markt stark bis 10c höher. Schweine—Zufuhr 13,000; Markt öffnete 19—20c höher. Durchschnittspreis, 15.80—16.05. Höchster Preis, 16.10. Schafe—Zufuhr 4,000; Markt 25c niedriger. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 13. Febr.—Rindvieh—Zufuhr 12,000; Markt fest. Stoders, fest. Küher, fest. Schweine—Zufuhr 17,000; Markt 15—25c höher. Durchschnittspreis, 15.60—15.90. Höchster Preis, 16.00. Schafe—Zufuhr 5,000; Markt langsam, fest. Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 13. Febr.—Weißes Corn—Nr. 4—1.75—1.85. Nr. 5—1.64—1.74. Nr. 6—1.37—1.50. Gelbes Corn—Nr. 3—1.02. Nr. 4—1.51—1.58. Nr. 5—1.42—1.55. Nr. 6—1.22—1.37. Gemischtes Corn—Nr. 4—1.49—1.50. Nr. 5—1.41—1.43. Nr. 6—1.31—1.38. Weißer Hafer—Nr. 2—85 1/2. Standard Hafer—Kein Verkauf. Nr. 3—85. Nr. 4—84 1/2. Gerste—Waltgerste—1.75. Rutzgerste—1.71. Roggen—Reine Bettanfe.